

Ergebnisprotokoll

der 16. Sitzung des Inklusions-Fachbeirates im Rhein-Sieg-Kreis am 18.10.2023

Teilnehmende: siehe beigefügte Teilnehmerliste
Ergebnisprotokoll: Marion Michaelis

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr Wingender begrüßte die Mitglieder des Inklusions-Fachbeirats.

Es erfolgte eine kurze Vorstellungsrunde.

Herr Wingender informierte, Frau Thiel sei seit 01.10.23 Dezernentin für den Fachbereich Gesundheit und Soziales. Sie und Herr Grünhage seien auf einer Veranstaltung des Landkreistages in Düsseldorf und würden im Laufe der Sitzung eintreffen.

Herr Roos stehe aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter als Mitglied zur Verfügung.

Herr Wingender begrüßte außerdem Herrn Ioakeimidis, der in Begleitung von Frau Thierfeldt erstmalig als Vertretung für Menschen mit Lernbehinderung an der Sitzung teilnahm.

TOP 2: Protokoll vom 16.08.23

Das Protokoll über die Sitzung vom 16.08.23 wurde ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche verabschiedet.

TOP 3: Projekt „Assistenzhundfreundliche Kommune“

Herr Wingender berichtete von dem Pressegespräch am 23.08.23. Teilgenommen hätten neben ihm der Landrat, Frau Thiemann, Frau Lübbert, ein Vertreter des Rhein-Sieg-Anzeigers und eine Vertreterin von Radio Bonn/Rhein-Sieg. Zu dem

Pressegespräch habe die Pressestelle des Rhein-Sieg-Kreises eingeladen. Nach dem Pressegespräch habe der Landrat den vom Verein Pfotenpiloten zur Verfügung gestellten Aufkleber an der Eingangstür angebracht. Radio Bonn/Rhein-Sieg habe am gleichen Nachmittag noch einen Bericht dazu gesendet. Eine Audiodatei stehe leider nicht zur Verfügung.

Herr Wingender führte weiter aus, Frau Thiemann habe während des Pressegesprächs über die Bedeutung von Assistenzhunden informiert und im Anschluss habe ihr Hund an einem Übungsschrank seine Fähigkeiten zeigen können.

Frau Klee teilte mit, sie habe einen entsprechenden Artikel in der Zeitung gelesen und fragte nach, ob seitdem mehr Besucherinnen und Besucher mit Assistenzhund zur Kreisverwaltung kämen. Frau Lübbert erklärte, dass dies nicht beurteilt werden könne. Im Weiteren erläuterte sie, dass der Landrat den Einzelhandelsverband auf das Projekt hingewiesen habe. Dieser sei grundsätzlich sehr interessiert, bei den Mitgliedern auf das Thema aufmerksam zu machen und für die Teilnahme zu werben. Er habe im Nachgang angefragt, wie sich die Situation in der Lebensmittelbranche darstelle. Die Verwaltung habe inzwischen entsprechende Erlasse, dass Assistenzhunde auch Zugang in diesen Bereichen haben müssen, an den Verantwortlichen des Einzelhandelsverbands weitergeleitet.

Frau Thierfeldt fragte nach, wo die Türaufkleber zu erhalten seien. Frau Lübbert verwies auf den Verein Pfotenpiloten. Die Kontaktdaten sind wie folgt:

Pfotenpiloten e. V., Tel.: 069-1532016-0
www.pfotenpiloten.org

Frau Klee ergänzte, der Paritätische habe beim Verein Pfotenpiloten Aufkleber bestellt und werde diese an der Eingangstür der Geschäftsstelle in Troisdorf-Oberlar anbringen.

TOP 4: Treffen mit den Behindertenbeauftragten der Städte und Gemeinden (Stand der Vorbereitung)

Herr Wingender berichtete, die Arbeitsgruppe, bestehend auch Herrn Kröder, Frau Schliesing, Herr Schuppius und ihm habe sich zwischenzeitlich mit Unterstützung von Frau Lübbert getroffen. Dabei sei die Überlegung entstanden, den Behindertenbeauftragte einen Fragebogen zur Verfügung zu stellen um folgende Informationen zu erhalten:

- Für welche Stadt oder Gemeinde ist die Person tätig?
- Welche wesentlichen drei Aufgaben werden bearbeitet?
- Werden die Aufgaben haupt- oder ehrenamtlich ausgeführt?
- Gibt es eine Anlaufstelle/ offene Beratung für Einwohnerinnen und Einwohner?
- Besteht Interesse an einem weiteren oder regelmäßigen Austausch mit dem Inklusions-Fachbeirat?

Herr Schuppius ergänzte, der Fragebogen solle den Behindertenbeauftragten im Vorfeld zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere zu den 3 häufigsten Aufgaben solle eine Aussage getroffen werden. Zeitlich müsse die Vorstellungsrunde bei maximal 19 Personen begrenzt werden. Zu klären sei auch die Frage, ob weitere gemeinsame Treffen erwünscht seien und über welche Themen gesprochen werden solle.

Frau Lübbert las im Anschluss den von der Verwaltung vorbereiteten Entwurf eines Einladungsschreibens vor.

Sie wies ergänzend darauf hin, dass den Behindertenbeauftragten häufig auch andere Aufgaben zugewiesen seien. In Sankt Augustin, Troisdorf und Much seien jeweils 2 ehrenamtliche Behindertenbeauftragte tätig. Der Fragebogen solle möglichst mit der Einladung verschickt und am Tag der Sitzung mitgebracht werden. Herr Wingender erklärte, dass mitunter Behindertenbeauftragte auch nur Ansprechperson für das Personal der jeweiligen Kommune seien.

Nach einer Diskussion um die Terminfindung, an der sich Herr Ioakeimidis, Frau Schliesing, Frau Klee, Herr Wingender und Frau Lübbert beteiligten, wurde folgendes beschlossen:

Das Treffen mit den Behindertenbeauftragte soll entweder in der Sitzung am 24.01.24 oder in der Sitzung am 20.03.24 stattfinden. Die Geschäftsstelle wird alle Mitglieder des Inklusions-Fachbeirats über diese Termine informieren und abfragen, welcher Termin bevorzugt wird.

Da am 15.05.23 das Treffen mit der Politik geplant ist, wird die Vorbereitung mit Themensammlung dann dementsprechend am 24.01.23 oder am 20.03.23 erfolgen.

Vorstellung von Frau Thiel, Dezernentin für Soziales und Gesundheit:

Nach dem Eintreffen von Frau Thiel und Herrn Grünhage wurden beide von Herrn Wingender begrüßt.

Frau Thiel erläuterte, sie leite seit dem 01.10.23 das Dezernat und freue sich auf die neue Aufgabe und die Herausforderungen, die damit verbunden seien. Ihr

Zuständigkeitsbereich sei sehr komplex, das Thema Inklusion gehöre ebenfalls dazu. Sie halte dies für ein wichtiges Thema, um Menschen mit Behinderung eine Stimme zu geben. Die Arbeit des Inklusions-Fachbeirats sei von Bedeutung, um Politik und Verwaltung aus der Perspektive von Menschen mit Behinderung zu beraten. Eine Gesellschaft sei nur stark, wenn alle mitgenommen würden.

Herr Wingender dankte Frau Thiel für ihre Erläuterungen.

TOP 5: Bericht aus den Fachausschüssen und Vertretung im Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus

Herr Wingender informierte, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht am Ausschuss für Inklusion und Gesundheit und auch an den anderen Ausschüssen habe teilnehmen können. Durch das Ausscheiden von Frau Zingsem und Frau Trapphoff gab es auch keine weitere Teilnahme an anderen Ausschüssen. Er selbst werde künftig weiterhin am Ausschuss für Inklusion und Gesundheit sowie am Ausschuss für Sport und Kultur und darüber hinaus am Sozialausschuss teilnehmen. Herr Schuppius erklärte sich bereit, neben einer Teilnahme am Ausschuss für Planung und Verkehr auch am Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus teilzunehmen.

Frau Lübbert wies darauf hin, dass nach Aussage von Frau Zingsem z. B. das Tourismuskonzept bereits im Vorfeld beraten worden und in der Sitzung lediglich der Beschluss gefasst worden sei. Nunmehr sei von mehreren Fraktionen beantragt worden, touristische Angebote im Sinne von Barrierefreiheit zu kennzeichnen. Das zuständige Fachamt sei auf die Möglichkeit einer Unterstützung des Inklusions-Fachbeirats hingewiesen worden.

Herr Ioakeimidis fragte nach, welche Bedeutung ein Ausschuss habe. Herr Wingender erklärte, welche Rolle der Kreistag und seine Ausschüsse haben. Weiter beschrieb er das Verfahren, nach dem ein Mitglied des Inklusions-Fachbeirats im Vorfeld dem jeweiligen Ausschussvorsitzenden bekannt machen müsse, zu welchem Tagesordnungspunkt Redebedarf bestehe. Herr Ioakeimidis erklärte, man müsse die Politik auf das Problem der Behinderung durch E-Roller aufmerksam machen. Zudem störe ihn der Begriff Behinderung, den er als diskriminierend empfinde; er würde die in vielen anderen Staaten verwendete Bezeichnung „Menschen mit Handicap“ bevorzugen.

Herr Wingender informiert, dass die Termine der Sitzungen der Fachausschüsse auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises zu finden seien. Herr Rohwedder äußerte grundsätzlich Interesse, an einem Fachausschuss teilzunehmen, was allerdings wegen der eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten schwierig

für ihn sei. Er kämpfe schon lange für die Rechte von Gehörlosen in allen Lebensbereichen, aber es gehe bei dem Thema nicht voran. Für vieles gebe es gute Lösungen, die aber nicht zum Einsatz kämen.

Frau Lübbert wies auf die Sitzungen des Ausschusses für Planung und Verkehr am 07.11.23 und des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 20.11.23 hin. Sollte Herr Rohwedder Interesse an einer Teilnahme haben, um das Verfahren kennenzulernen, werde die Verwaltung die Kosten für Gebärdensprachdolmetscher übernehmen.

Herr Rohwedder wurde zugesagt, ergänzende Informationen zum Kreistagsinformationssystem und den Terminen per E-Mail zur Verfügung zu stellen. Er wurde um eine möglichst kurzfristige Rückmeldung gebeten, ob er die Teilnahme an einem der Termine beabsichtigt.

Herr Schuppius wies an dieser Stelle darauf hin, dass es nicht immer einfach sei, in den Sitzungen etwas zu sagen. Oft sei das Thema im Vorfeld schon diskutiert worden und es stehe nur noch eine Abstimmung an. Er halte aber dennoch die Teilnahme an den Sitzungen für sinnvoll, um kontinuierlich Präsenz zu zeigen. Herr Wingender ergänzte, dies führe möglicherweise in Zukunft zu mehr Beteiligung des Inklusions-Fachbeirats.

TOP 6: Mitglied mit Mobilitätseinschränkungen im Inklusions-Fachbeirat
(Nachfolge von Frau Zingsem und Herrn Roos)

In Bezug auf eine Nachfolge von Frau Zingsem als Vertretung für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen teilte Frau Lübbert mit, die Verwaltung habe die Behindertenbeauftragten der Kommunen angeschrieben mit der Bitte in Frage kommende Personen zu benennen oder zu informieren. Daraufhin habe sich lediglich eine Kommune gemeldet. Die benannte Person wohne allerdings in Bonn und könne daher im Inklusions-Fachbeirat des Rhein-Sieg-Kreises nicht Mitglied werden.

Frau Klee machte den Vorschlag, sich bei einer Mitarbeiterin aus dem Bereich EUTB nach der Bereitschaft für eine Mitwirkung zu erkundigen. Diese wohne in Niederkassel. Frau Lübbert informierte, dass die Mitgliedschaft zunächst bis zum Ende der Wahlperiode 2025 vorgesehen sei.

Für eine Nachfolge von Herrn Rohs konnte aktuell niemand vorgeschlagen werden. Frau Schliesing wird beim nächsten Gruppenleitertreffen im November für eine Mitgliedschaft werben.

TOP 7: Öffentlichkeitsarbeit des Inklusions-Fachbeirats

Herr Wingender fragte nach Ideen zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit des Inklusions-Fachbeirats. Herr Ioakeimidis schlug eine Teilnahme am Tag der Behinderung (Protesttag) im Mai nächsten Jahres auf dem Münsterplatz in Bonn vor. Er würde es sehr begrüßen, wenn darüber auch im Fernsehen berichtet würde.

Frau Lübbert merkte an, dass über das Treffen mit den Behindertenbeauftragten ebenfalls in der Presse berichtet werden könne.

TOP 8: Verschiedenes und Aktuelles

Getränkeautomat im Kreishaus in Siegburg

Frau Lübbert informierte, dass im Zusammenhang mit einer Begehung der Servicestelle des Ausländeramtes von Mitgliedern des Inklusions-Fachbeirats bemängelt worden sei, dass in der Kreisverwaltung kein Automat für Getränke und Snacks bereitstehe. Dieser sei wichtig insbesondere für Diabetiker. Die Nachfrage im zuständigen Bereich der Verwaltung habe ergeben, dass der Kantinenbetreiber bemüht sei, einen geeigneten Automaten zu finden und aufzustellen.

Behindertenparkplätze vor dem Kreishaus

Frau Lübbert berichtete, dass vor der Zufahrt zum Haupteingang des Kreishauses eine Schrankenanlage installiert werde, um unbefugtes Parken auf den Behindertenparkplätzen zu vermeiden. Durch das Bedienen einer Klingel werde die Schranke geöffnet.

Herr Rohwedder machte darauf aufmerksam, dass in diesem Zusammenhang das Installieren einer Kamera sinnvoll sei, damit Gehörlose ihre Berechtigung durch das Vorzeigen ihres Schwerbehindertenaufweises nachweisen könnten. Auch ein digitales Feld zur Eingabe von Informationen sei sinnvoll. Frau Lübbert wird die Hinweise an das zuständige Fachamt weitergeben.

Auf Nachfrage berichtete Frau Lübbert, dass es bei den neu zu installierenden Aufzügen im Kreishaus künftig Schriftnachrichten(z.B. für die Kommunikation bei einem Notfall) geben werde.

Ausschreibung Bundesteilhabepreis 2023

Frau Lübbert wies auf den Bundesteilhabepreis hin, der aktuell im Themenschwerpunkt „Gesundheit inklusiv“ ausgeschrieben sei. Akteure des Gesundheitssystems, z. B. Arztpraxen oder sonstige Gesundheitseinrichtungen könnten sich bewerben. Sie bat die Mitglieder, besonders inklusive Einrichtungen auf den Bundesteilhabepreis aufmerksam zu machen. Sie habe das Gesundheitsamt gebeten, die Information an seine Netzwerkpartner weiterzugeben.

Sitzungen des Inklusions-Fachbeirats in 2023:

24.01.24

20.03.24

15.05.24 vorgesehen für das Treffen mit der Politik

21.08.24

09.10.24

jeweils um 14 Uhr im Kreishaus in Siegburg.

Frau Lübbert informierte, dass im Jahr 2024 voraussichtlich ein Bericht von Frau Gloge über das Haltestellenkataster möglich sei. Frau Gloge arbeite in der Kreisverwaltung im Bereich Verkehr und Mobilität. Das Verzeichnis werde aufgebaut, um umfassend über Haltestellen von Bussen zu informieren, auch in Bezug auf deren Barrierefreiheit.